

AVB-Mitteilungen

2. Quartal

89. Jahrgang

Nr. 3

Einladung zur

Sommer-Quartalsversammlung

vom 4. Juni 2008 20 00 Uhr
im Rest. Atlantico
Belpstr. 45 3007 Bern

Traktanden

1. Korrespondenz und Mitteilungen
2. Mutationen
3. Touristik und Vereinsanlässe
4. Genehmigung des Protokolls der QV vom 23. 4.
5. Verschiedenes

Nach der „trockenen“ Versammlung führt uns Urs Etter mit seinen Bildern zum Thema

Klettern in Thailand

in ein Ferienparadies und zeigt, dass neben all den touristisch vermarkteten Sehenswürdigkeiten auch unbekannte Schönheiten anzutreffen sind. Ein Besuch des Anlasses, zu dem auch Angehörige und Freunde herzlich eingeladen sind, lohnt sich jedenfalls, trotz Fussballeuphorie.

Mit AVB-Gruss

Der Vorstand



Touristik

Rückschau

21.-24.3.	Ostern: Klettern in Seynes – Collias	13 Tn.
29.3.-5.4.	Skitourenwoche Simplongebiet	bis 7 Tn.
12./13.4.	Wilerhorn mit Biwak	abgesagt
	Ersatztour: Biken	5/4 Tn.
19.4.	Gerstencouloir	abgesagt
	Ersatztour: Biken im Emmental	3 Tn.
20.4.	Velotour mit Familie	7 Tn.
26./27.4.	Pigne d' Arolla	5 Tn.
30.4.-4.5.	Skitour Lenk – Kandersteg	abgesagt
1.5.	Auffahrtswanderung	20 Tn.

Vorschau

10.-12.5.	Pfingstklettern: Unterwallis	T. Brechbühl
17./18.5.	Biketour mit Edy: Raum Grindelwald	E. Peyer
1.6.	Klettern mit Vige	V. Schär
7.-9.6.	Canyoning im Tessin	U. Etter
21./22.6.	Klettern Engelhörner – Pfriendler	T. Brechbühl
28.6.-2.7.	Jungfraujoch – Grimsel	P. Aellen
*30.6.-5.7.	Biketour Valle Maira	A. Aellen
6.-13.7.	Canyoning-Woche Norditalien	U. Etter
26./27.7.	Leichte Hochtour	M. Etter
9./10.8.	Klettern Gental – Grimsel	V. Schär
16./17.8.	Leichte Gletschertour (mit JO)	R. Hochmuth

* Datum noch nicht definitiv

Anlässe ausserhalb des Tourenprogramms

14./15.6.	Arbeitstage Metsch	Hüttenkommission
6./7.9.	Veteranentagung	
	Achtung: neues Datum	

Freitagabend-Klettern

16.5.	Klus Oberdorf
23.5.	Wimmis Steinbruch
30.5.	Klus Balsthal
6.6.	Rüttelhorn
13.6.	Paradisli
20.6.	Wyssenflüehli
27.6.	Klus Balsthal
4.7.	Rüttelhorn
11.7.	Bonnes Fontaines
18.7.	Wimmis Steinbruch
25.7.	Klus Oberdorf
8.8.	Sense (mit Bräteln)

Rückschau auf die Veteranen- und Seniorentouren

5.3. Lochberg. Wittwer Pauls BLS führte uns zuverlässig und pünktlich nach Konolfingen; von da gings Richtung Stalden zu den Häusern von Hubel und weiter durch den verschneiten Wald auf die Höhe des Lochbergs. Beim Klubhaus der Hornussergesellschaft Rüteli fanden wir Schutz vor der bissigen Bise, stillten Hunger und Durst. Frisch gestärkt kämpften wir uns durch Schneeverwehungen nach Häutligen, wo sich unserem Wanderleiter K. Portner die schwierige Frage stellte: Wohin nun? Es gab drei Möglichkeiten: nach Kiesen, nach Wichtrach oder ins Restaurant Bärlü. Die weisen Männer der AVB entschieden sich für das Letztere. Beim gemütlichen Schwatz verging die Zeit rasch; der Rückweg führte uns via Fellimooos nach der Bahnstation Wichtrach. Da das dortige Bahnhofbuffet aufgehoben ist, beschlossen wir das verdiente Bier im Mattenhof Gümligen zu genehmigen.

6 Tn. / 3 ½ Std.
K. Käser

19.3. Hostalden. Mit der Bahn bis Frutigen. Kurzintermezzo eines wüthen, leicht angeschlagenen Oberwallisers am BLS-Schalter. Hier auf bei kühler, aber teils sonniger Witterung der Engstligen entlang, auf einem mit Holzskulpturen bespickten, abwechslungsreichen Pfad. Vor der Hostalden-Hängebrücke Kurzhalt mit Trunk beim Beizlein. Sam der Schreiber war nun auch zu uns gestossen. Über die imposante 158 m lange Brücke gings flussaufwärts Richtung Rohrbach. Bei

einer Fischerhütte Mittagshalt. Der Rückweg führte uns auf der anderen Seite der Engstligen wieder nach Frutigen. Im renovierten Terminus, wo früher immer die Rangverkündigungen der AVB-Ski rennen stattfanden, wurde noch der Durst gelöscht.

6 Tn. / 3 ½ Std.
Sepp Schmid

- 2.4. Frühlingshöck Twann. 8 Herren und eine Dame trafen sich 10 45 Uhr am Treff bereit zur Bahnfahrt nach Biel. Anstelle der Magglingenbahn (Revision) führte uns ein Bus zur Endstation. Der Sportschule entlang folgten wir den Wegweisern Richtung Twannberg. Kaltes, je doch trockenes Wetter begleitete uns. Ein kalter Wind machte auch den Picknickhalt ungemütlich. Der Abstieg durch die Twannbachschlucht entschädigte uns mit seiner romantischen Seite. In der Ilge warteten wir auf die Zuzüger vor allem weiblichen Geschlechts. Der Fisch mundete ausgezeichnet. Nur Raclette-Küre liess die erwartete Begeisterung vermissen. Per Bahn erfolgte dann die Heimfahrt. Besten Dank an die Organisatoren.

9 resp. 15 Tn. / 3 Std.
M. Küng

- 16.4. Fankhaus – Trub war angesagt. Unter der Leitung von Paul Wittwergings aber bis Trubschachen (4 ½ Std.). 7 37 Uhr fuhr der Zug Richtung Langnau. Mit dem BLS_Bus bis Fankhaus. Das Wetter war trüb und regnerisch. Weiter oben kamen wir in den Schnee, zum Teil beträchtlich. Schneestampfen war keine Ausnahme. Fankhaus – Chrüzboden – Altgrätli – Turner (1215 m) – Altgfäll – Risisegg – Trubschachen. Bis wir im Trubschachen angelangt waren, verging fast ein halber Tag. Mit dem Zug ging es wieder retour direkt nach Bern.

Dem Paul besten Dank und bis zum nächsten Mal, wenn's wieder heisst: Auf geht's!

4 Tn. / 4 ½ Std.
Roland Fisler

- 30.4. Riffenmatt – Rüscheegg – Heubach.

4 Tn. / 3 ½ Std.

Vorschau Senioren

14.5.	Drei-Flüsse-Wanderung	S. Lehmann 352 98 93
28.5.	Jurawanderung	S. Lehmann
11.6.	Rund ums Simmentaler Niederhorn	P. Wittwer 961 38 09
25.6.	Leiterli – Weissenburg	K. Portner 992 60 82
9.7.	Höhenweg Wallis	K. Portner
23.7.	Abendberg – Spiggengrund	P. Wittwer
6.8.	Höhenweg Schwarzsee	S. Schmid 971 65 95
20.8.	Engstlenalp – Planplatten	P. Wittwer

Rückschau JO

14.3	Freitagabend-Klettern
30.3.	Schneeschuhtour Sunnbühl – Gemmi – Leuk
11.4.	Freitagabend-Klettern

Vorschau JO

18.5.	Klettern
16./17.8.	Leichte Gletschertour



Hinweise und Mitteilungen

Achtung: Neue AVB-Mailliste

Neu hat die AVB eine Mailadresse:

touren@avbern.ch

Diese Mailingliste kann sowohl für AVB- wie auch private Touren gebraucht werden. Wer eine Tour durchführen will, kann einfach ein Mail an

touren@avbern.ch

versenden und alle Mitglieder, die sich in der Liste eingetragen haben, erhalten das Mail.

Eintragen kann man sich unter

<http://liste.avbern.ch/>

Nur wer in der Liste eingetragen ist, kann berücksichtigt werden.

**Tourenbesprechungen erfolgen vorgängig am Höck vom
Mittwochabend 20 30 Uhr im Rest. Atlantico.**

Aus Haftpflichtgründen müssen die Touren vorbesprochen werden.



Berichte

Skitour mit Biwak aufs Wilerhorn (hätte es sein sollen...)

12./13. April 2008

Aber bereits am Mittwoch zuvor bediente uns Urs Etter (Tourenleiter) mit folgendem E-Mail:

Das Wetter ist wie es ist und bleibt. Ich gehe sicher nicht aufs Wylerhorn. Mein Vorschlag: Am Sonntag eine Biketour: Gurten, Ulmiz...Treffpunkt: Talstation 8:00

So trafen sich bei schönstem Wetter und noch kalten Temperaturen Fritz Schumacher, beide Etter-Giele und der Schreibende am Sonntagmorgen bei der Gurtenbahn. Einigen war das zu früh; sie wollten erst später dazustossen. Res Bauen entschuldigte sich telefonisch infolge einer schweren Nacht und versprach uns, etwa am Mittag nachzukommen. Also gings ohne Res und Kaffee sogleich grausam zur Sache. Etters legten ein beachtliches Tempo vor und wir folgten ihnen über den noch unberührten Wanderweg Richtung Gurten. Es ist doch erstaunlich, wie viele weibliche Sportlerinnen (Jogger, Biker, Reiter) um diese Zeit bereits unterwegs sind. So erreichten wir in

Kürze das Ostsignal auf dem Gurten. Über knifflige Singletrails, teils noch sehr nass und mit viel losem Holz gespickt, ging es sturzfrei ins Köniztäli, wo sogleich der nächste Anstieg auf den Ulmizberg in Angriff genommen wurde. Fritz widmete sich mit Streicheleinheiten dem Hund beim obersten Bauernhof, so dass wir bissfrei den Hof passieren konnten. Auf dem Ulmizberg zeigten sich der Himmel und die Berge von ihrer schönsten Seite (eigentlich unbegreiflich warum wir nicht in den Bergen sind). So peilten wir halt die nächsten Mountainbikeberge an und stürzten uns wiederum in die Tiefe nach Niederulmiz. Wer den nötigen Schuss mitnahm, war schon halb oben Richtung Kühlewil-Zingghöhe. Immer noch ohne Kaffee (ja wo denn auch?) gings weiter auf den Lisiberg. Dort gönnten wir uns kurz eine Riegel-pause und beschlossen, den Kaffeehalt auf der Bütschelegg zu machen. Zügig fuhren wir südwärts über Obermuhlern nach Niedermuhlern hinunter. Auf der direkten Route Richtung Bütsche-

legg verloren wir noch kurz Urs, welcher dem Wegweiser keinen Glauben schenken wollte. Auf der Terrasse des Rest. Bütschelegg gab es endlich den ersehnten Kaffee und einige konnten den „gluschtigen“ Nussgipfeln nicht widerstehen. Die Frage war nun, welchen Bogen wir noch machen sollten, damit wir nicht bereits vor 12 Uhr in Borisried ankommen. Ich hatte die Idee, nach den Gipfeln nun die versteckten Gräben zu durchqueren. Also gings los über die Siedlung Bangerte im Bütschelgraben über mittlers Ried und den gesperrten, abenteuerlichen Wanderweg zum Zusammenschluss Mättebach-Bütschelbach hinunter. Für den Blick auf die Ruine Ramsburg (oder was davon noch übrig geblieben wäre) hatten wir keine Zeit. Am Wasser angelangt, sollten wir eigentlich drei Brücken passieren, um die verschiedenen Wasserläufe zu überqueren. Da die mittlere Brücke durch ein Hochwasser weggerissen wurde, mussten wir mit etwas Mut auf ca. 10m Distanz über Sandsteinböden durch das ca. 10cm tiefe Wasser fahren und hoffen, dass wir sturzfrei das andere Ufer erreichen. Richtig spektakulär gelang dieses Abenteuer allen. Und sogleich ging es nach einer weiteren glitschigen Brücke wieder steil hoch. Velo schiebend oder tragend verliessen wir die romantische Schlucht über einen steilen Pfad. Bald war der Weg wieder fahrbar und wir erreichten nach

ein paar hundert Höhenmetern kurz darauf Borisried, wo uns Res Bauen (schon fast braungebrannt) auf der Terrasse der Beiz erwartete. Nach einem gemeinsamen „Schnupf“ gönnten wir uns eine ausführliche Pause mit entsprechender Stärkung. Da der Nachmittag ja noch vor uns lag und Res noch voller Tatendrang war, entschieden wir uns, nicht auf direktem Weg an den Ausgangspunkt zurück zu strampeln, sondern die Grabentour noch fortzusetzen. So fuhren wir zuerst den immer wieder fantastischen Singletrail (Wanderweg) hinunter an das Schwarzwasser. Auf dem ersten Abschnitt im ersten Wald nahmen wir eine neue Abkürzung, welche das technische Geschick (oder die Stützredli) voll forderte. Aber auch der letzte Teil des Trails (auf dem rechten Weg Richtung Graben) forderte volle Aufmerksamkeit. Aber alle meisterten diesen Trail souverän. Am Schwarzwasser angelangt, fuhren wir flussaufwärts bis kurz nach der Einmündung des Bütschelbachs und kletterten nach der Brücke südwärts über steile Treppenstufen Richtung Hinterfultigen hoch. Die letzten 100Hm waren mit Puls 200 knapp fahrbar. Nach der kurzen Hochebene in Mischlern (Siedlung vor Hinterfultigen) gings gleich wieder zur Sache. Diesmal via Siedlung Steiglen steil wieder hinunter an das Schwarzwasser. Dort trifft man eine wahrlich unberührte, wilde Flusslandschaft an, geschützt von hohen Sandstein-

felsen. Für entdeckungsfreudige Naturhungrige ein wahres Paradies. Wir folgten dem Wanderweg beim Zusammenschluss Schwarzenburgerbach-Schwarzwasser über ein paar Stege und Brücken weiter und stiegen gleich wieder steil hoch nach Riedstätt bei Lanzenhäusern. Dies sollte unser letzter grosser Aufstieg sein (man spürte es auch langsam in den Beinen). Über Steinenbrünnen und die Nidegghöhe (mit schönster Aussicht von den Alpen bis in den Jura, wo sich bereits die nächste Schlechtwetterfront ankündigte) folgten wir wieder dem Wanderweg Richtung Borisried. Aber nicht Borisried war unser Ziel, sondern einmal mehr der unter uns liegende Schwarzwassergraben, dem wir danach flussabwärts via Sense nach Thörishaus folgen wollten. Aber der Wanderweg in den Schwarzwassergraben entpuppte sich als äusserst ausgesetzter und schwieriger Singletrail, welcher Mut und volles Beherrschen des Bikes verlangte. Fehler sind nicht erlaubt und könnten böse Sturzfolgen haben. Aber auch diesen Weg mit seinen eindrücklichen Tiefblicken meisterten wir (teils vernünftigerweise Velo schiebend) sicher. Endlich ging es einmal nicht wieder „äne ufe“ und wir genossen es, entspannt entlang dem Flusslauf zu fahren. Bei der alten Schwarzwasserbrücke unten am Wasserlauf nahmen die Sonn-

tagsspaziergänger markant zu und wir mussten auf dem eigentlichen Fahrverbotsweg Richtung Thörishaus mit unserer Fahrweise entsprechend Rücksicht nehmen. Beim Kletterfelsen am Zusammenfluss Sense-Schwarzwasser gab es vom sonst sehr sicher fahrenden Fritz noch einen Sturz mit einem Schlag ans Knie zu verzeichnen. Kurz darauf musste sich Fritz mit unserer Hilfe auch noch um einen „Platten“ kümmern. Um den Schmerz am Knie zu kühlen, begaben wir uns ins Sensemare (Buvette) und kosteten nebst Bier die berüchtigten Kaffee-Fertig. Als wir aufbrechen wollten, war die Luft an Fritzes Vorderrad bereits wieder draussen. Wir flickten den Schlauch und setzten unsere Heimreise durch den Scherligraben fort. Im Mösli kurz vor Köniz verliess der Schreibende die Truppe und folgte dem direkten Weg nach Hause. Die anderen wollten noch die schönen Singeltrails auf dem Schlierberg ins Köniztäli befahren (verlief bei Res infolge des Nichtausfahrens der Stützredli auch nicht sturzfrei). Angeblich fuhren die unermüdlichen „Etter-Giele“ noch über den Gurten an den Ausgangspunkt zurück. Chapeau!

Es war zwar keine Skitour, aber eine in vielen Belangen eindrückliche und unvergessliche Mountainbiketour mit einem super Team.

Ernst Trachsel

Familienvelotour vom 20. April 2008

Um halb Zehn trifft die Familie Etter bei uns in Ostermundigen ein. Als alle Kinder verladen sind, geht es über kleine Strässchen ab Richtung Worb. Als wir neben einem Haus ein Schiff auf dem Trockendock sehen, gibt es eine angeregte Diskussion, warum dieses jetzt keinen Kiel besitzt. Zum Glück geht es schon bald durch ländliche kleine Dörfer weiter. In Trimsstein heisst es bereits wieder anhalten. Simi steigt vom Schattenvelo und Luki stellt stolz sein eigenes Fahrrad ab. Die grossen Mähdrescher, Maishäcksler und

Traktoren bei einem Grossbauer müssen natürlich einer exakten Inspektion unterzogen werden. Solche Ungetüme sind faszinierender als Velofahren und so kommen wir kaum mehr weiter. Als endlich klar ist, welcher die grössten Räder hat, können wir wieder aufsitzen und weiter radeln. Schon bald knurrt der Magen und es heisst Mittagsrast machen auf einem Schulhausplatz. Während die einen noch ihre Sandwichs verzehren, hängen die andern bereits kopfüber an der Kletterstange oder turnen in einem Spinnennetz herum.



So vergeht die Pause im Flug und es heisst wieder weiter. Nun ist für den Kleinsten Mittagsschlaf angesagt. Selig schläft Nick im Fahrradanhänger und verpasst die Abfahrt von Gysenstein nach Viel-

bringen hinunter. Beim Pfadiheim Rüfenacht geht's halt wieder etwas aufwärts, was Luki gar nicht gefällt. Nun hilft nur noch die Motivation mit dem Einkehren ins Restaurant. Leider hat dieses aber

geschlossen, so dass wir in Güm-
ligen einen Bahnhofskiosk plün-
dern. Dieser Ort ist aber sowieso
einiges interessanter, da es da
viele verschiedene Züge und Rä-
der gibt, welche man zählen kann.
Für die letzte Steigung durchs
Gümligentäl wird ein Veloab-
schleppservice eingerichtet und
im Hui sind wir wieder bei uns zu
Hause.

Nach einer kleinen Stärkung sind
alle wieder regeneriert, so dass
das Fussball - und Frisbeespiel
gestartet werden kann. Dazu wird
gegrillt und schon bald werden die
hungrigen Bäuche mit Bier und
Cervelats gefüllt. So ist der Tag
schnell vorbei und es heisst:
„Wer hat an der Uhr gedreht? Ist
es wirklich schon so spät?
Schade, dass es sein muss. Ist für
heute wirklich Schluss?????....“

Familie Aellen

Noch eine Serie Kindersprüche

Regenwürmer können nicht beißen, weil sie vorne und hinten Schwanz haben.

Man soll bei offenem Fenster schlafen, weil atmen so gesund ist.

Einmal war ich so krank, da hatte ich 40 Kilo Fieber

Am liebsten esse ich Milchreis mit Apfelkompost

Die Banane konnte ich nicht essen, die hat Mami zu fest zugemacht

Müssen Mütter auch Gras essen, damit Milch aus den Brüsten kommt?

Die Kölner wohnen in Köln und die Hamburger bei Mc Donalds.

Wenn zwei Verliebte sich zum ersten Mal küssen, kippen sie gleich um und stehen mindestens eine Stunde lang nicht mehr auf.

Heutzutage gibt es keine Wunder mehr, weil wir das Fernsehen und den Computer haben.

Auch zwischen den Beinen sollte man sich waschen, sonst wird das Schamgefühl verletzt.

Von Papa hab ich mich abgesohnt, der schimpft immer mit mir.

Meine Oma hat noch Dinosaurier gekannt.

Oma ist der kostbarste Teil der Familie. die hat schon Altertums wert.

Wenn Oma Zahnschmerzen hat, legt sie ihre Zähne einfach ins Glas.

Ich hätte gern noch ein Brüderchen, aber meine Mutter nimmt immer Tampons.



Metsch

Reservationen

Datum	Name	Anzahl Personen
14.06. – 15.06.2008	Arbeitstage Metsch	
28.06. – 29.06.2008	Gruppe Portner	20 Personen
12.07. – 13.07.2008	Gruppe Blaser	30 Personen
19.07. – 20.07.2008	Gruppe EHC Boll	25 Personen
01.08. – 03.08.2008	Gruppe Michel	20 Personen
29.08. – 31.08.2008	Gruppe Springmann	30 Personen
06.09. – 07.09.2008	Veteranentage	
13.09. – 14.09.2008	Gruppe Küng	30 Personen
20.09. – 28.09.2008	Gruppe Gertsch	04 Personen
18.10. – 19.10.2008	Arbeitstage Metsch	
01.11. – 02.11.2008	Gruppe Schmidinski	12 Personen

BLS Reise-Zentrum – Bahnhof Frutigen

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Freitag	06:30 – 18:15 Uhr
Samstag / Sonntag	07:40 – 11:15 Uhr 12:45 – 17:15 Uhr

⇒ **Alle Klubmitglieder werden gebeten, den Schlüssel jeweils dort abzugeben, wo sie ihn bezogen haben.
Besten Dank!!**

ARBEITSTAGE METSCH
14. – 15. JUNI 2008



EINLADUNG – ERINNERUNG – AUFRUF

Treffpunkt: AVB - Klubhaus Metsch
Zeit: 09:00 Uhr
Tenu: „Arbeitstenu“ – gutes Schuhwerk
Verpflegung: ist organisiert – alles inklusive !!
Programm: Hausreinigung – Sitzplatz: Bodenplatten / Grill – Gerätehaus einrichten – Umgebungsarbeiten / Allgemeine Reparaturen

Anmeldung bis 8. Juni 08 an **Tinu Schmid**

: 3kiwi@bluewin.ch 078 801 60 50
Anzahl Personen: ?
Anzahl Nachtessen: ?
Anzahl Übernachtungen: ?

**Die AVB ist alle Jahre wieder auf den Einsatz und die Freiwilligenarbeit
a l l e r Klubmitglieder angewiesen!!**

Homepage des Vereins:

www.avbern.ch

E-mail-Adresse des Redaktors:

mkuengkoeniz@bluewin.ch

Mailadresse des Vereins:

touren@avbern.ch

Redaktionsschluss für die AVB-Mitteilungen Nr. 4

13. August

Tourenvorschläge 2009

Name:

Vorschläge:

1.
2.
3.
4.

Bitte bis **Ende Juli** an den Tourenobmann Martin Etter